

## 5. Gebietsstatus des Baumfalken *Falco subbuteo*

Hubert Schaller, Alexander Wöber, Helmut Schwenkert, Diethild Uhlich

**Methode:** Berücksichtigt werden Sichtungen in den Landkreisen Kitzingen, Mainspessart und Würzburg im Erfassungszeitraum von der letzten Aprildekade bis einschließlich zur zweiten Augustdekade. Auf eine Suche nach den Brutstandorten wurde verzichtet. Um Mehrfachmeldungen zu vermeiden, wird einkalkuliert, dass der Abstand zwischen den Revieren regelmäßig 4 bis 5 Kilometer beträgt, das Jagdrevier wird auf 3 – 4 qkm geschätzt.<sup>107</sup> Die Mehrfach-Sichtungen im gleichen Raum werden zu einem Brutrevier zusammengefasst. Vor Beginn der Brutzeit werden manchmal beide Altvögel gesichtet, wenn sie Ende April, Anfang Mai balzen. Da das Weibchen weitgehend allein brütet, ist während der Brutzeit stets nur das Männchen unterwegs. Im August kann man wieder zwei Individuen sehen, wenn die Jungvögel trainiert werden. Dann sind sie auch außerhalb des Brutreviers zu sehen, so dass eine Doppelzählung in Kauf genommen werden muss. Das kann als Ausgleich für eine lückenhafte Erfassung toleriert werden.

### a. Meldungen 2018

in ornitho.de und naturgucker.de:

Datum	Ort	Zahl	Melder
28.04.	Waldbüttelbrunn	2	Dr. Stefan Kneitz
28.04./06.09.	Uettingen	1	Dr. Stefan Kneitz
30.04.	Bergtheimer Wiesen	2	Lukas Sobotta
01.05./09.05./21.05.	Kalbenstein, Saupurzel, Gambach	1	Sobotta, Jockisch, Wende, Rüppel
11.05.	Rammersberg	1	Bernd Schecker
13.05./20.05./14.09.	Köhler/Neuses am B./Schwarzenau	1	Schotta, Boenisch, Schott
14.05.	Hallburg	1	anonym
19.05.	Rieneck	2	Christian Ruppert
09.06.	Gemünden	1	Christian Ruppert
28.05/01.07./14.07.18.07.25.08	Lohr	1	Bernd Schecker
01.07.	Aub	1	Rudi Dehner
19.05.	Blutsee	1	Wöber, Uhlich
28.05./01.07/14.07/18.07.	Steinbach-Sandgruben	1	Bernd Schecker
02.05.	Karbach-Urspringen	1	Franz Rüppel
19.08.	Euerfeld	2	H. Schwenkert
<b>Summe der Brutreviere in allen 3 Landkreisen:</b>		<b>15</b>	
<b>im Lkr. Würzburg:</b>		<b>5</b>	
<b>im Lkr. Kitzingen:</b>		<b>3</b>	
<b>im Lkr. Mainspessart:</b>		<b>7</b>	

### b. Bestandsentwicklung des Baumfalken im Lkr. WÜ

#### Gebietsstatus in den Jahren von 1982- 1992<sup>108</sup>

„Seltener Brutvogel mit nicht mehr als 10 Brutpaaren.

25.04.1993: im Biotop bei Herchsheim, 1 Exemplar.

<sup>107</sup> Th. Mebs, D. Schmidt: Die Greifvögel. Kosmos. S. 394

<sup>108</sup> D. Uhlich: Kartierung der Vogelwelt im Lkr. Würzburg von 1982 – 1992. Unveröffentlicht.

29.04.1994: Biotop bei Prosselsheim, 1 über einem Wäldchen.  
 22.05.1994: desgleichen. 1 Exemplar wird von 2 Kiebitzen angegriffen.  
 2.05.1995: östlich vom Prosselsheimer Wald, 2 Exemplare.  
 27.05.1995: bei der Staustufe Erlabrunn 1 Exemplar.  
 09.09.1995: Tega-Teiche bei Ochsenfurt 1 Exemplar.  
 1998: eine Brut bei Herchsheim, wahrscheinlich 4 juv.  
 2000: eine Brut auf einem Mast bei Gelchsheim Brut (Hoh).“

### c. Siedlungsdichte

Die Siedlungsdichte beträgt in Europa im Schnitt 1 – 5 Brutpaare auf 100 qkm. Stand 2014.<sup>109</sup> Die Siedlungsdichte beträgt 2018 im Lkr. Würzburg 0,5 pro 100 qkm, vorbehaltlich der Annahme, dass nicht alle erfasst wurden. Den Meldungen zufolge brüteten 2018 noch 5 Paare auf den 968 qkm großen Landkreis. Zum Vergleich die Siedlungsdichte im Kreis Oldenburg: Auf 200 qkm lagen 10 Brutreviere.<sup>110</sup> Pro 20 qkm gab es dort rechnerisch ein Brutpaar. Im Lkr. Würzburg kommt ein Brutrevier auf 193 qkm. Unzweifelhaft ist die Siedlungsdichte im Vergleich zu den 80iger Jahren des letzten Jahrhunderts mit 10 Brutrevieren deutlich gesunken und war auch vorher unterdurchschnittlich hoch.

### d. Diskussion

Für den Landkreis Würzburg haben wir verlässliche Vergleichszahlen. Sie dokumentieren einen Rückgang des Baumfalken etwa um die Hälfte in einem Zeitraum von ca. 25 -Jahren. Denkbare Gründe für den Rückgang liefert ein Beispiel.<sup>111</sup> Das langjährige Brutgebiet in den Hangwäldern des Dürrbachtals ist seit spätestens 2007 verwaist. Als Ursache kann man das völlige Verschwinden der Schwalben aus Oberdürrbach annehmen und den Rückgang der Feldlerche auch im Gebiet „Würzburg Nord Feldflur“<sup>112</sup>. Ferner sind im Siedlungsgebiet die Sperlinge zurückgegangen. Libellen kommen als Beute in diesem Revier kaum in Frage. Die Großinsekten, die nach dem Ausfliegen der Jungen besonders wichtig sind, dürften bekanntlich ebenfalls zurückgegangen sein.<sup>113</sup>



lich ebenfalls zurückgegangen sein.<sup>113</sup>

Besser steht es vermutlich um den Baumfalken im Lkr. Mainpessart, der auch walddreicher ist. Die Gesamtfläche des Lkr. MSP beträgt 1.322 qkm. 8 Brutreviere wurden gemeldet. Allerdings sind diese Daten kaum belastbar; das gilt auch für den Lkr. Kitzingen, der von der OAG Unterfranken 2 nur zum Teil bearbeitet wird.

*Baumfalke adult. Seligenstadt.  
 19.08.2018. © H. Schwenkert.*

<sup>109</sup> Th. Mebs, D. Schmidt: Die Greifvögel. Kosmos. S. 393

<sup>110</sup> Ebda. S. 394

<sup>111</sup> H. Schaller.

<sup>112</sup> Zu weiträumigen Bestandsrückgängen in ganz Mitteleuropa: Monitoring häufiger Brutvögel in Bayern. 2004-20013.BLU, LBV. S. 23 ff.

<sup>113</sup> Zum Nahrungserwerb siehe: Th. Mebs, D. Schmidt: Die Greifvögel. Kosmos. S. 395.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert, Wöber Alexander, Schwenkert Helmut, Uhlich Diethild

Artikel/Article: [5. Gebietsstatus des Baumfalcken Falco subbuteo 127-128](#)